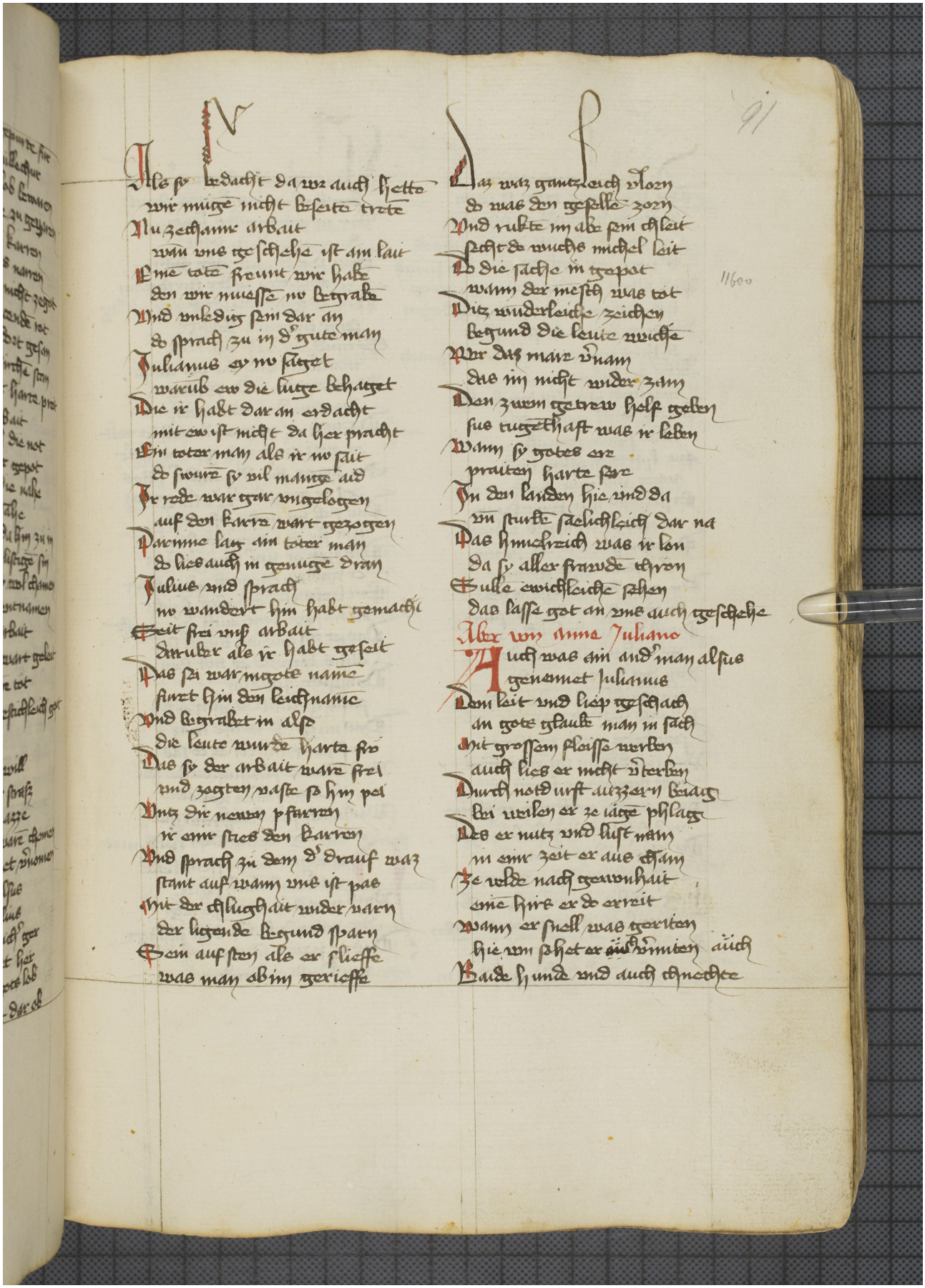
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



91

Als sy bedacht da wz auch schetto
wir mugen nicht beseite trete
Nu zetsamme arbait
wan uns geschehe ist am lait
Eine tote freunt wir habe
den wir muesse nu begrabe
Und uldig sein dar an
do sprach zu in d' gute man
Iulianus ay nu saget
warub ew die lutze behaget
Die ir habt dar an erdacht
mit ew ist nicht da her pracht
Ein toter man als ir nu sait
do swurt sy vil manige aid
Ir rede war gar ungelogen
auf den kiere wart gezogen
Darinne lag ein toter man
do lies auch in genuge dran
Iulius und sprach
nu wandert him habt gemacht
Seit frei uns arbait
dirubir als ir habt gesait
Das sei war mirote name
firt him den leichnamie
Und begrabet in also
die leute wurde harte fro
Das sy der arbait ware frei
und zogten vaste so him pei
Untz die neuen pfarren
ir eine stres den barren
Und sprach zu dem d' drauf waz
stant auf wann uns ist pas
Mit der schlughait under varn
der lignende begund sparn
Sein auf stan als er sliesse
was man ab im geriesse
Das wz gantzleich vlozn
do was den gesellen zorn
Und rukte im ab sein schait
sicht do wuchs michel lait
Do die sache in gepot
wann der mesich was tot
Ditz wunderleiche zeichen
begund die leute weiche
Wir dis mare vnam
dis im nicht wider zam
Den zuem getrew helf geben
sus tugethaft was ir leben
Wann sy gotes ere
praiten harte sere
In den landen hie und da
vn sturte sachlichleich dar na
Das hmichzich was ir lon
da sy aller frawde chron
Sulle ewichleiche sehen
das lasse got an uns auch geschehe

Ab von anno Iuliano

Auch was ein and' man alsus
genemet Iulianus
Dem leit und liep geschach
an gote glaube man in sach
Mit grossem fleisse werben
auch lies er nicht vberben
Durch notd urst aizzern kraft
bei weilen er ze lange phlaft
Des er nutz und lust nam
in eine zeit er aus chsam
Ze velde nach gewonhait
eine hirt er do erreit
Wann er snell was geriten
hie vm sphet er auch vmiten auch
Baide hund und auch chnechte